

gemeinsam sind wir **VIELE**

bundesweit qualifizierte Angebote
zur Begleitung von Opfern, Zeuginnen
und Zeugen im Strafverfahren



Schirmherr:
Thomas Heilmann
Senator für Justiz und Verbraucherschutz Berlin

22. - 23. November 2012
Evangelische Bildungsstätte
auf Schwanenwerder

Im Juli 2009 verabschiedete die Bundesregierung das Gesetz zur Stärkung der Rechte von Verletzten und Zeugen im Strafverfahren (2. Opferrechtsreformgesetz). Seitdem besteht nach der Strafprozessordnung die Verpflichtung, Verletzte in einem Strafverfahren möglichst frühzeitig auf Beratung und psychosoziale Prozessbegleitung hinzuweisen.

Doch was ist psychosoziale Prozessbegleitung?

Der Gesetzgeber hat nicht definiert mit welchen konkreten Leistungen dieses Unterstützungsangebot ausgefüllt werden soll. Die Gesetzesbegründung gibt lediglich Auskunft darüber, welche Funktion die psychosoziale Prozessbegleitung für Gewaltopfer erfüllen soll, und wer diese Tätigkeit ausüben darf: "...die Eindämmung des Risikos einer Sekundärviktimsierung. Sie soll durch besonders ausgebildetes Fachpersonal und unter Ausschluss einer inhaltlichen Beeinflussung der Aussage erfolgen."

In der Sozialen Arbeit ist dieses Tätigkeitsfeld ein Bereich der Opferhilfe. Die teilweise schon langjährigen Angebote sind länderabhängig und die Handlungsweisen der ausführenden Fachkräfte institutionsspezifisch definiert. Es gibt keine einheitlichen Handlungsempfehlungen für die Begleitung von Opfern im Strafprozess.

Mit dieser Fachtagung, unter der Schirmherrschaft des Berliner Justizsenators Thomas Heilmann, will der Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V. (ado) zu Klärung und fachlichem Austausch beitragen. Welche Angebote der Zeugenbegleitung in Strafverfahren gibt es, welche haben sich bewährt und wie ist die Entwicklung in Deutschland? Wie sehen Juristinnen und Juristen die Angebote der Begleitung im Strafverfahren? Wie hat sich die Prozessbegleitung in Österreich entwickelt?

Die Fachtagung, gefördert durch die Glücksspirale, richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, der Justiz, der Polizei und andere Interessierte, die in ihrem Arbeitsfeld mit Opfern, Zeugen/-innen und mittelbar Betroffenen von Straftaten arbeiten.

Auf ein gutes Gelingen!

Referenten und Referentinnen

Andrea Behrmann, Sozialwissenschaftlerin, Dipl. Sozialpädagogin, sozialpädagogische Prozessbegleiterin [RWH], Violetta – Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen, Hannover

Monika Bulin, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin, Traumafachberaterin (TRIMB), Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen Aachen, Vertreterin der AG „Mindeststandards“ (MQS)

Christina Clemm, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Strafrecht, Vorstandsmitglied des Nebenklage e.V., Berlin

Mathias Frankfurth, Dipl. Pädagoge, Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa, Dresden

Dagmar Freudenberg, StA'in, Referentin im Justizministerium Niedersachsen

Dr. Christoph Gebhardt Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Vorstand der Wiesbadener Hilfe e.V., Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V.

Astrid Gutzeit, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin, Wiesbadener Hilfe e.V., Sprecherin des ado

Tina Neubauer, Dipl. Pädagogin, sozialpädagogische Prozessbegleiterin [RWH], Zeugenbegleitung beim Verein Bewährungshilfe Stuttgart e.V. im Amts- und Landgerichtsbezirk Stuttgart

Antje Prinz, Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin, Master of Social Work - Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Prozessbegleiterin [RWH], Geschäftsführerin „AHGATA – Hilfe für die Zeugin“, Berlin

Birgitt Schnitzler, Dipl. Sozialpädagogin, Zeugen- und Kinderbetreuung am Landgericht Frankfurt am Main

Nadine Schomann, Dipl. Sozialpädagogin, sozialpädagogische Prozessbegleiterin [RWH], Psychosoziale Prozessbegleitung der Justiz in Mecklenburg Vorpommern, Schwerin

Wolfgang Werner, Dipl. Pädagoge, Traumapädagoge, berliner jungs – Projekt von HILFE-FÜR-JUNGS e.V., Berlin

Sonja Wohlatz, Dipl. Psychologin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle TAMAR, Wien

Moderatorin:

Martina de Maizièrè, Dipl. Supervisorin/Coach (DGSv), Dresden

Donnerstag, 22. 11. 12

Anreise, 13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Christoph Gebhardt, ado
Grußworte des Berliner Justizsenators
Thomas Heilmann
Moderation: Martina de Maizière

14:30 Uhr **Überblick über die Zeugenbegleitung
in Deutschland**
Tina Neubauer

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Zeugen- und Prozessbegleitung –
Der juristische Blick**
Christina Clemm

17:00 Uhr Kurze Pause

17:15 Uhr **Mindestqualitätsstandards für
psychosoziale Begleitung (verletzter)
Zeuginnen und Zeugen in Strafverfahren**
Monika Bulin

18:15 Uhr Abendessen

19:15 Uhr **Prozessbegleitung in Österreich –
ist die Einführung gelungen?**
Sonja Wohlatz

20:15 Uhr Ende 1. Tag

Freitag, 23. 11. 12

9:30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Christoph Gebhardt, ado
Moderation: Martina de Maizière

9:45 Uhr **Die Vielfalt der psychosozialen Begleitung
in Strafverfahren**
(6 Kurzporträts)

(1) **Zeugenbegleitung in den
Mitgliedsorganisationen des ado**
Astrid Gutzeit

(2) **Psychosoziale Prozessbegleitung der
Justiz in Mecklenburg Vorpommern**
Nadine Schomann

(3) **AHGATA – Hilfe für die Zeugin**
Antje Prinz

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Fortsetzung

(4) **Die Zeugen- und Kinderbetreuung
am Landgericht Frankfurt am Main**
Birgitt Schnitzler

(5) **berliner jungs – Projekt
von HILFE-FÜR-JUNGS e.V.**
Wolfgang Werner

(6) **Violetta – Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen**
Andrea Behrmann

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr **Ein flächendeckendes Angebot
in Niedersachsen**
Dagmar Freudenberg

13:45 Uhr **Sind wir auf einem guten Weg?**
Podiumsdiskussion mit Astrid Gutzeit,
Andrea Behrmann, Mathias Frankfurth,
Monika Bulin, Dagmar Freudenberg,
Martina de Maizière, Moderatorin
und **Öffnung der Diskussion für das
Plenum**

15:15 Uhr Ausklang mit Kaffee und Kuchen

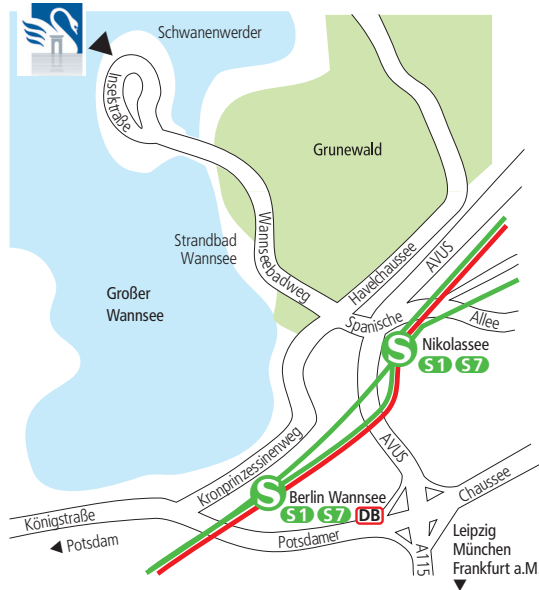
16:00 Uhr Ende



Tagungsort

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Inselstraße 27-28, 14129 Berlin-Schwanenwerder
Telefon +49(0)30 - 803 54 86, Fax +49(0)30 - 803 69 61
info@berlin-schwanenwerder.de, www.berlin-schwanenwerder.de



Anreise mit dem Auto:

Autobahn A 115 (AVUS), Ausfahrt Spanische Allee
über Wannseebadweg zur Inselstraße

...mit der Bahn: bis Fernbahnhof Berlin-Wannsee,
bis S-Bahnhof Nikolassee

Veranstalter

Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V. (ado)
Perleberger Str. 27 · 10559 Berlin
Tel.: 030 - 39 40 77 80 · Fax: 030 - 39 40 77 95
info@opferhilfen.de · www.opferhilfen.de

Tagungsleitung

Petra Schwarzer,
schwarzer@opferhilfen.de



Anmeldung

Die Anmeldung erbitten wir bis spätestens **01. 10. 2012**
an den
Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V. (ado)
Perleberger Str. 27, 10559 Berlin, Fax 030 - 39 40 77 95
fortbildung@opferhilfen.de

Die **Tagungsgebühr** beträgt einschließlich Übernachtung
und Vollverpflegung:

- 149,- € EZ im Tagungshaus
- 129,- € DZ im Tagungshaus
- 134,- € EZ im Hotel in der Nähe

Im Tagungshaus gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Zimmern.
Teilnehmer/innen, die mit eigenem PKW anreisen und im Hotel
in der Nähe übernachten, könnten Fahrgemeinschaften bilden.
Das Tagungshaus hat einen Shuttlebus für 7 Personen.

Nach vollständiger Überweisung der Tagungsgebühr ist Ihre
Anmeldung verbindlich.

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft, Kto.Nr. 31 544 00, BLZ 100 205 00



Anmeldeformular

Ich melde mich verbindlich für die Fachtagung
**Gemeinsam sind wir Viele – bundesweit
qualifizierte Angebote zur Begleitung von Opfern,
Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren**
vom 22. - 23. 11. 2012 in Berlin-Wannsee an.

Name: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Ich wünsche ein:

- EZ im Tagungshaus 149,- €
- DZ im Tagungshaus 129,- €
- EZ im Hotel in der Nähe 134,- €

Ich wünsche vegetarische Verpflegung:

- Ja nein

Ich nehme am Mittagessen am Anreisetag teil:

- Ja nein

Datum/Unterschrift _____

Bei Verhinderung melden Sie sich bitte schriftlich beim
Veranstalter ab. Es gelten folgende Stornierungsbedingungen:
Bis 42 Tage vor Anreise keine Gebühren. 41-28 Tage vor Anreise
50 % der Tagungsgebühr. 27-2 Tage vor Anreise 80 % der
Tagungsgebühr. 1 Tag vor Anreise und bei Nichtanreise 100%
der Tagungsgebühr

